

# Merseburger Kreisblatt.



Abonnementpreis: Vierteljährlich bei den Auslieferern 1,50 RM., in den Auslieferungsläden 1 RM., beim Verleger 1,50 RM., mit Postgebühr 1,80 RM. Die einzelnen Nummern werden mit 15 Pf. bezogen. — Die Expedition ist an Wochentagen von früh 7 bis abends 7, an Sonntagen von 9 bis 5 Uhr geöffnet. — Druckerei der Redaktion abends von 6 bis 7 Uhr. — Telefonamt 274.

Insertionsgebühren: Für die halbpaltene Korpuszeile oder deren Raum 20 Pf., für Privat- in Merseburg und Umgegend 10 Pf., für periodische und größere Anzeigen entsprechend Ermäßigung, komplizierter Satz wird entsprechend höher berechnet. Posten und Briefmarken außerhalb des Inlandtarifs 40 Pf. — Einmalige Annoncen-Bureau nehmen Inserats entgegen. — Telefonamt 274.

## Tageblatt für Stadt und Land.

(Amtliches Organ der Merseburger Kreisverwaltung und Publikationsorgan vieler anderer Behörden.)

Gratisbeilage: „Illustriertes Sonntagsblatt“.

Der Nachdruck der amtlichen Bekanntmachungen und der Merseburger Lokalnachrichten ist ohne Genehmigung nicht gestattet.

Nr. 31.

So., den 5. Februar 1911.

151. Jahrgang.

### Die Pest.

Berlin, 3. Febr. Nach hier eingetroffenen Meldungen ist die Pest entlang der Seantungseisenbahn aufgetreten. Die Personalbesetzung zweiter und dritter Klasse ist zwischen Tlingtau und Kinaulu auf Veranlassung der chinesischen und deutschen Behörden einseifert worden.

### Folgeschwerer Gewaltmarsch der Tiroler Kaiserjäger.

Innsbruck, 3. Februar. Der herrschte große Aufreger über einen Gewaltmarsch, den die 12. Kompagnie des 1. Tiroler Kaiserjäger-Regiments und eine Maschinengewehr-Abteilung trotz der höchst ungünstigen Winterverhältnisse unternommen haben. Der Marsch führte über den 2000 Meter hohen Kamm der Stubai-Gruppe, „Hals“ genannt. Die Soldaten brachen teilweise Schritt für Schritt in dem stark verkrusteten Schnee bis über die Hüften ein. Als der Zug am Ende anlangte, waren bereits 10 Soldaten teilweise total erfroren und mußten unter riesigen Schwierigkeiten zu Tale geschafft werden, wo aus sie von der Rettungsabteilung nach dem Garnisonsspital übergeführt werden mußten. Am nächsten Tage meldeten sich weitere 22 Soldaten wegen schwerer Verletzungen krank. Mehreren Soldaten mußten die Gliedmaßen amputiert werden.

### Abgeordnetenhaus.

Berlin, 3. Februar.

Nachdem ohne erhebliche Debatte in der heutigen Abgeordnetenhausung die Novelle zur Landgemeinordnung für Hannover endgültig angenommen worden war, wurde in der allgemeinen Besprechung des Etats der Justizverwaltung fortgefahren.

### Angen der Gerechtigkeit.

Humoristischer Detektiv-Roman

Von Robert Rothrausch

Es war, als wenn die Dame heimlich einen Phonographen bei sich führte, der an ihrer Stelle sprechen mußte. Sie sind sehr lebenswichtig, gnädige Frau, sagte Marlon dann. Unsere Wege kreuzen sich in der Tat nur selten. Ich behaupte das auf das Lebhafteste. Wenn Sie sich ein wenig mehr in Ihres Herrn Bruders Interessen hineinfinden könnten, so würde das anders sein. Ach, wissen Sie, für Keilschrift fühle ich nicht den allermindesten Beruf. Die Ahnfrau schien sich über diese Bemerkung zu ärgern, denn sie wurde rot. Aber der Phonograph in ihrer Brust sprach noch ebenso milde wie vorher, als sie sagte: Daran hatte ich nun eben nicht gedacht. Diese archaische Schreibweise, die ich mit Ihrem Herrn Bruder teile, bietet mir nur die Erholung von strenger geistiger Arbeit und von Lebensfröhlichkeit im Dienste der öffentlichen Wohlfahrt. Ich bin, wie Sie wissen, Mitglied von verschiedenen Vereinen, und ich würde mich sehr freuen, wenn ich Ihnen auch manchmal in einem von ihnen begegnen würde. Da dürften Sie doch wohl etwas lange warten müssen.

mentlich die mehr und mehr einwirkende Infiltration von Sensationsprozessen und nahm den Minister sehr nachdrücklich gegen die Angriffe aus Anlaß seines Vorgehens in Sachen der Rechtsbeherrschung im Moabiter Schwurgerichtsprozesse in Schutz.

Hg. Campe (nil.) empfiehlt namentlich mit Rücksicht auf die Erfahrungen bei den letzten Sensationsprozessen eine Aenderung der Strafprozessordnung dahin, daß auch die Strafkammern zur Ablehnung unnötiger Beweisanträge ermächtigt werden.

Hg. Belta (fr. Rp.) schloß an die Erörterung von Staatsfragen die Forderung der Auswahl der Geschworenen und Schöffen ohne Unterschied des Standes und der Religion.

Hg. v. Pransky (fr. Rp.) griff den Justizminister wegen Eingreifens in die Entscheidungen des Oberlandesgerichts Posen in einer Fideikommissfrage an.

Der Minister wies aber alsbald nach, daß er zu einem Eingreifen sowohl als Aufsichts- wie als Beschwerdeinstanz nicht bloß berechtigt, sondern auch verpflichtet war. Richterliche Entscheidungen hier zu begründen lehne er ab.

Hg. Dr. Diehl (fr. Rp.) versuchte der preussischen Justiz den Vorwurf der Einseitigkeit zuungunsten der Sozialdemokratie und der Klassenjustiz anzuhängen. Sie sei aber noch immer die beste Institution in Preußen. Dann wurden die Moabiter Prozesse ausführlich in sozialdemokratischer Weise vorführt und gegen die Erweiterungsbefugnis der Richter polemisiert, Beweisanträge abzulehnen. Schließlich griff er den Justizminister heftig an und holte sich dabei mehrere Ordnungsrufe. Der Justizminister erwiderte kurz, aber wirksam. Nächste Sitzung Sonnabend.

### Die Wertzuwachssteuer.

Der Wertzuwachs wird nach der endgültigen

Fassung des Gesetzes ermittelt durch den Unterschied zwischen dem ursprünglichen Kaufpreis und dem Veräußerungspreis. Wenn das Grundstück in einem mehr als zwanzigjährigen Zeitraum seinen Besitzwechsel durchgemacht hat, dann wird der Wert durch Schätzung ermittelt.

Dem Erwerbsspreis werden zugerechnet die Vertriebskosten und die Kosten für die Verbesserungsarbeiten. Ist das Grundstück in einer Zwangsversteigerung erworben, so werden auch die etwa ausgefallenen Forderungen des Erwerbers zugerechnet. Ferner werden 5 Prozent des Wertes für Meliorationen unter allen Umständen angerechnet. Da die Steuer nur bei unveränderten Wertzuwachs treffen soll, so ist außer der sachlichen Erleichterung des vorstehenden Abschnittes auch eine persönliche Schonung derjenigen Käufer vorgezogen, die als Grundstückshändler und Bauhandwerker in dem Wertzuwachs eine Entlohnung ihrer Tätigkeit und einen Erwerbsträger sehen. Diesen werden die Meliorationen mit 15 Prozent statt sonst mit 5 Prozent angerechnet.

Ferner wird dem ursprünglichen Erwerbsspreis zugerechnet für jedes Beschäftigte ein Prozent des Steuerbetrages bis zur Höchstgrenze von 30.

Abgezogen werden von dem Veräußerungspreis: Maschinen, wenn sie wesentliche Bestandteile des Grundstücks sind und die Produktionsstätte des Grundstücks.

Die Wertzuwachssteuer wird erst erhoben von Grundstücken, die bebaut nicht mehr als 20 000 Mark und unbebaut nicht mehr als 5000 Mark wert sind. In dieser Bestimmung schließt der Reim zur Umgehung der Steuer. Die einzelnen Grundstücke können leicht durch die Steuerfreien Grenze erworben werden. Um dieser Möglichkeit vorzubeugen, ist die Vollmacht des Bundesrats zur Aenderung der Bestimmungen vor-

behaltlich einer späteren Genehmigung durch den Reichstag vorgezogen.

Die Steuerpflicht beginnt mit einer Belastung von 10 Prozent des nach obigen Grundstücken berechneten Mehrerlöses bei einem Gewinn von nicht mehr als 10 Prozent der ursprünglichen Kaufsumme und sie steigt bis 30 Prozent bei einem Gewinn von 200 Prozent des ursprünglichen Kaufpreises. Während sie für die Anfangsentwicklung ziemlich hart ist, hält sie sich im weiteren Verlauf immer in dem Rahmen, daß etwa 10 Prozent der tatsächlichen Wertvermehrung erhoben werden. Die Ermäßigungen für die Zahl der Besitzjahre sind also durchsichtlich je ein Hundertstel des Wertgewinnes, da sie ein Zehntel des Steuerbetrages ausmachen, der seinerseits im Durchschnitt ein Zehntel des Wertgewinnes ist. Steuerfrei sind der Bundesfürst und seine Gattin, die Bundesstaaten und die Gemeinden, in deren Gebiet das verkaufte Grundstück liegt, ferner alle Grundstücke, die für öffentliche oder soziale Zwecke benutzt werden. Die Gemeinden dürfen auf die Steuer mit Zustimmung der Regierung Steuerzuschläge bis zum vollen Betrag der Steuer erheben. Besondere Bestimmungen sind noch für die Fideikommiss getroffen, die bekanntlich nur durch Erbgang veräußert werden, aber die doch ebenfalls die Erlegungen einer allgemeinen Wertvermehrung mitgehen. Um sie ebenfalls zu treffen, werden sie einer Steuer von 1/10 Prozent des Gesamtwertes, mit jedem weiteren Jahr bis zu 30 Besitzjahren um diesen Betrag steigend, also bis zur Höchstgrenze von 1/10 Prozent, befreit.

### Zur Versicherung der

Privat-Angestellten.

Merseburg, 4. Febr.

Die Zahl der Privat-Angestellten, die der geplanten Versicherungspflicht unterliegen

Wie meinen Sie? Verzeihen Sie, gnädige Frau, ich habe nur einmal wieder laut gedacht; das ist so ein Fehler. Nicht wahr, Franz? Hornträger seufzte tief und erbarmswürdig. Einer Deiner Fehler, jamohl. Marlon lachte. Dem Verem für entlassene Sträflinge zur Fürsorge empfohlen sagte sie dann mit vibrierender Stimme. Frau von Hergentratz kniff ihren Mund zusammen, daß er sich nur noch wie ein schmaler, gerader Strich in ihrem edigen Kopf abzzeichnete. Zugleich wandte sie diesen mit einer so langamen und zugleich harten Bewegung zu Marions Bruder hinüber, als wäre sie ein Automat, in dem ein neues Rad in Aktion tritt. Auch ihr Phonograph mußte sich gedrängt haben; denn er sprach jetzt um ein paar Töne tiefer. Wie gefällt Ihnen das Stück, Herr Oberregierungsrat? Darf ich quasi fragen, wie es Ihnen gefällt, meine gnädige Frau? Mein Gott, man sieht sich's einmal an. Mit der Literatur hat so etwas ja nichts zu schaffen. Moral und Wissenschaft haben keinen Vorteil davon. Aber auch keinen Schaden, nicht wahr? Sie fragten mich neulich — Ich weiß, ich weiß. Nein, bisher ist mir in dieser Hinsicht nichts aufgefallen! Aber es könnte noch kommen, gnädige Frau, sagte Marlon mit kunstvoll ängstlicher Stimme. Das wäre doch schrecklich! Wollen wir nicht lieber nach Hause gehen? Frau von Hergentratz erhob sich, für ihre

Verhältnisse auffallend schnell. In meine Lage werde ich hinübergelassen. Guten Abend. Mit einem wütenden Blick auf seine Schwester stand Vornträger auf und begleitete die Besucherin hinaus. Als er nun aber draußen stand und die Tür sorgfältig hinter sich zugeworfen hatte, geschah etwas Ueberraschendes. Der Ausdruck seines Gesichtes veränderte sich, ein sinnliches Feuer loderte aus seinem einen verfügbaren Auge heraus, und er flüsterte ganz leise: Morgen also! Morgen. Die Antwort war kaum vernommen, so sehr hatte die Sprecherin die Stimme gedämpft, obwohl seine Besucherin in der Nähe waren. Für einen Augenblick hoben sich auch hier die Lider und ein heißer Blick antwortete dem des Oberregierungsrates. Dann aber legte sie gewöhnliche Miene wieder auf die erstarrten Züge, und würdevoll, wie sie gekommen war, ging die Ahnfrau nach Hause, — das heißt, in ihre Loge hinüber.

### Drittes Kapitel.

Der dritte Akt folgte, die Spannung des Publikums erreichte den Gipfel. Die Wüster umlauerten den unbesiegbaren Detektiv und lauerten wiederum vergebens. Sherlock Holmes zerschlug die Petroleumlampe für zwei Mark fünfzig Pfennige und entzündete. Der Jubel konnte keine Grenzen mehr, Korbstühle flogen mitten in die Wüsterpelunte hinein.

Hans von Hildebrand hatte drüben in der Profenlunzloge einen alten Jagdgenossen

entdeckt und eilte hinüber, um ihn zu begrüßen. Paul Delaroché aber sagte zu seiner Braut: Wie wird es, Kind? Ich hätte Durst auf einen Kopfen Bier. Kommt Du mit in die Restauration? Ich danke, Paul. Du weißt, ich trinke sehr wenig. Aber laß Dich nicht abhalten; ich bin hier sicher aufgehoben, bis Du zurückkommst.

Paul machte von dem erhaltenen Urlaub Gebrauch; denn sein Durst war groß. Er rief zum Restaurant hinaus, das im Foyer des zweiten Ranges gelegen war und ergabte Auge und Zunge am braungefüllten, schaumgedenkten Glase. Bisher war er so getabemagt auf sein Ziel hingesteuert, daß er die Verhältnisse der anderen Durstigen kaum beachtet hatte, jetzt aber lag er den Blick über die verschiedenen Gruppen dahingehend. Was ihm dabei zuerst auffiel, waren ein Paar Augen die rasch zur Seite schauten, als sie seinen sie trafen. Ein leichtes, malitioses Nicken umgibtete seine Lippen, als er diese Wahrnehmung machte, und er hatte nichts Sülgeres zu tun, als geradeaus durch die sich drängende Menge auf den Inhaber dieser ausweichenden Augen zuzugreifen. Mit behaglicher Vertraulichkeit gab er dann dem Manne einen Schlag auf die Schulter und sagte: Guten Abend, Herr Stollege.

(Fortsetzung folgt.)



glücklich werden — drum tanzt man auch um's goldne Kalb. — Es läßt nach seiner Pfeife tanzen — der König Mammon Jung und Alt, — es pflegt den Mid in's Herz zu pflanzen — und stößt den Lieben Frieden bald! — Die Woge tanzt im Weltene Meer, — man hört sie branden dumpf und hoch, — der Weibär tanzt trotz seiner Schwere — vergnügt am unendlichen Pol, — die Elfe tanzt auf goldner Wölke — in mädchenstärker Maternacht — im Sonnenlichte tanzt die Mäde, — die keinen Menschen Freude macht! — Doch tanzen Schöner ist als sie — beweist die holde Weiblichkeit — die Ballette tanzt auf „Spigen“, — den Bauchtanz liebt die braune Maid — die Jugend tanzt im Schmuck der Locken — und wird ein Winter uns gefolgt, — dann tanzen dicht die weißen Flocken — hernteder auf das flacker Band! — Der Schwärmer tanzt sich in's Estfale — und einer tanzt den andern um, — dem Schwächling tanzen auf der Nase!

mitunter Weib und Kind herum — doch will er mal ein Wort riskieren — und meint ich bin ein Mann und kanns, — dann wird er bald die Folgen spüren, — dann hat er bald den schönsten Tanz! — Es liebt die Welt den bunten Reigen — zumal im Monat Februar, — es tanzt nach Füssen und nach Gigen — die frohe buntnasterte Schar — man tanzt vom Abend bis zum Morgen — und wirft sich in ein närrisch Kleid — und tanzt sich über alle Sorgen — hinweg auf eine kurze Zeit! — Doch an dem Tag's hat man die Plagen — wenn müd man bei der Arbeit sitzt — oh weh, da tanzt'n Bil und Zahlen, — daß kaum der schärfste Klemmer nickt! — Füh wahr da soll noch einer sagen — daß Tanz'n ein Veranlassen ist, — denn aus der Wohlthat werden Plagen — Tags drauf!

Ernst Heiter, Verschnitt.

**Luftschiffahrt.**

\* Halle a. S., 4 Febr. Morgen, Sonntag den 5. Febr. von 9 1/2 Uhr, steigt der Ballon „Nordhausen“ vom Gild der des Hagen-Parkens aus zu einer Fahrt auf.

**Automobil-Chronik.**

\* Hannover, 3. Febr. Vom Automobil überfahren und getötet wurde heute der Klassenlehrer Gröndler. Er wollte einem Automobil ausweichen, wurde aber von ihm erfaßt und überfahren. Als man ihn mit vieler Mühe unter dem Automobil hervorgezogen hatte, verstarb er unter den Händen des Arztes. Der Unglückliche hinterläßt eine zahlreiche Familie.

**Telegramme und letzte Nachrichten.**

\* Offen, 3 Februar. Im P o s t b e r e i c h e n S c h w e d e n u n d G e n o s s e n, die d e r 16 J a h r e n wegen Meuterei zu schweren Strafen verurteilt worden waren, erfolgte im Wiederan-

nahen Erleben ihrer Verurteilung sämtlicher Angeklagten. Die Hauptrolle in dem Prozeß spielte F. B. der inzwischen verstarbene Gendarm Müller, gegen den, als er in Schöneberg angehalten war, aus anderer Ursache ein Disziplinargesetz anhängig gemacht wurde. Die Strafen sind jetzt den Verurteilten.

**Neue Seidenstoffe**

jeder Art für Braut-, Gesellschafts- u. Strassenkleider in weiss, schwarz u. entzückenden Modifarben. Hervorragende Auswahl solider Fabrikate zu besonders billigen Preisen. Mustervorsand nach auswärts franko. **Brummer & Benjamin.** HALLE a. S., Gr. Ulrichstrasse 22/23

**Für 10 Pfennig**

können Sie sich 20 Tassen eines gesunden und wohlschmeckenden Getränkes bereiten, und zwar ohne jeden Zusatz! — Sie brauchen sich nämlich nur ein 10 Pfennig-Paket Kathreiners Malzkaffee zu kaufen! Sie bekommen ihn bei jedem Kaufmann!

Der Gehalt macht's!

**Selbständigkeit, Guten Verdienst, Dauernde Stellung,**

sichern wir tüchtigen, repräsentablen Herren zu, die gewandt mit dem Publikum besserer Gesellschaftskreise zu verkehren wissen. **Verlangt wird:**

Tadellose Vergangenheit, Fester Charakter, Unermüdlicher Fleiss, Kleine Kaution. (243)

Geft. Off. unter **J. O. 5571** befördert **Rudolf Mosse, Magdeburg.**



**MAGGI'S Würze**  
ist **Jedermanns Nutzen**

**Emmés-Ohrenzäpfchen** gegen Schmerzhöigkeit, Ohrenschmerzen, Ohrenläusen, leicht überall, kühl, antim. begl. Anest. Gehälter. Rücksamtlich gepr., erhältlich in der **Apotheke in Bad Sulza, Th.**

Ankunft kostenlos durch E. Find Ho Operat. u. Vorber., Bad Sulza. **W. Land. Stadt. und Land. Bäckerei** von zubereit. gefärbten Lutten zu kaufen gesucht. Off. erbieten unter **3172 Chemnitz, Hauptpostlagernd.**

**1.000,000 Mk.** F. Haus- und Privatgelder bei Adr. sollen zur dauernden Anlage ausgelegt u. v. d. K. St. p. r. u. s. d. **H. Silberberg, Bankgeschäft** Rahmen, Leisten, Spiegel, Photographieständer sind zu haben in der Werkstatt für Holz- u. Metallarbeiten von **Albert Junge, Schmiedstraße 1**

**Hausmädchen, Stuben- u. Kinder-mädchen, Köchinnen** finden reiche Ausw. auf guter Stellen **Leipzig, Handelshof, Reichmarkt 3, Gewölbe 25, Vermittlung kostenlos.** Berein für Arbeitsnachweis in Leipzig. (106)

**Frühjahrsdüngung** für sich **Peru-Guano „Füllhornmarke“** seit mehr als 50 Jahren bei allen Kulturen von großem Nutzen.

Schön und bequem **Promenaden - Gamaschen** für die kalte Jahreszeit empfiehlt **Franz Hildebrandt, Markt 5.**

**35 - 50000 Mark** für pr. April oder später auf erst- u. II. Rate **Ackerhypothek** von 3 Jahre auf 10 Jahre. Off. unt. **U. 5376** an **Rudolf Wöffe, Halle a. S.** (217) 3 Verm. z. 1. 4. Stufe, Kamm. pp., 3 Zim., Küche pp. u. 5-6 Z. Wd. u. d. Exp. d.

**Militär-Reklamationen.** Formulare auf Bestellung vom Militärdienst, nach den Vorschriften des Kgl. Landrats Amtes hier selbst, sind vorräthig in der **Kreisblatt-Druckerei.**

Wohnung in **Reichenfels, Leipzigerstraße 11**, nahe am Markt belegen **Hausgrundstück** mit Garten, beabsichtige ich zu verkaufen. Die Kapitalanlage, passend für Rentner. Geringe Anzahlung. **239) Eugen Müller.**

**Hämorrhoiden! Magenleiden! Hautausschläge!** **Kostenlos** teils ich auf Wunsch jedem, welcher an Hämorrhoiden, Stuhlbeschwerden, Bluthäufigkeit, sowie an Hämorrhoiden, Fieberten, sitzende Bäder, Entzündungen etc. leidet, mit, wie zahlreiche Patienten, die ich jahrelang mit solchen Leiden behandelte, von denen hundert Debiten schreibend und dauernd befreit wurden. **Hundertmal Dank- und Anerkennungs-schreiben** liegen vor. **Krankenschwester Klara, Wiesbaden, W. Kaiserstrasse 11.**

**Holz-Auktion.**

Am **Mittwoch den 8. Februar** d. J. s. sollen im **Stapan'er Holz** melchbietend verkauft werden:  
51 Aukern von 0,13 bis 1,63 Fußmeter  
24 Eichen „ 0,06 „ 1,52 „  
12 Eichen „ 1,00 „ 3,32 „  
40 do. „ 0,11 „ 0,36 „  
2 Weispappeln von 0,92 u. 0,62 Fußmeter  
110 Haummeter Knüppel und Scheite  
12 Eichenholz und  
50 Haufen Abraum.  
Bedingungen werden im Termin bekannt gegeben.  
Beginn der **Rugholz-Auktion** um 1/2 10 Uhr vormittags.  
Sammelplatz: **Gewerbshaus.**  
Beginn der **Brennholz-Auktion** gegen 11 Uhr vormittags.  
Sammelplatz: **Gewerbshaus.**

**Rittergut Stapan b. Merseburg.**

**Die elektrotechnische Abteilung**

des **Verbands der Landw. Genossenschaften zu Halle a. S.** übernimmt die **Begutachtung** von Projekten und Kostenschätzungen für **elektrische Anlagen aller Art** (Draht u. Guteinstallationen, Kauf von Motoren, Lampen etc.) und erteilt ausführlichen Rat in allen Fragen der **Elektrotechnik** in der **Landwirtschaft.** Anfragen u. Anträge an den **Verband d. landwirtschaftl. Genossenschaft e. B. Halle a. S., Kaiserstraße 7.**

**Autogenes Schweißen sämtl. Gußteile,** sowie Stahl, Kupfer, Messing u. Aluminium. Anfertigen von **Treppen, Fenstern, Türen,** sowie alle Eisenkonstruktionen u. Gitter. Reparaturen. gr. **Sirtlir. G. Schrader-Bölsche. Tel. 280** Kunst- und Bauschlosserei.

**Zahn-Atelier Willy Muder** **MERSEBURG** Markt 19, pt. Sprechstunden u. 9-6 Sonntags u. 9-1. Inh.: **Hubert Totzke, Dentist.**

**Theater Weisse Wand Merseburg.**

**Altes Schützenhaus. Programm** in **Sonnabend, Sonntag** Anfang: 5 3 Uhr. **und Montag.** Anfang: 8 Uhr.  
Anschließend wird auf Stadt u. Land noch immer unsere **Weisse Wand.** Denn **Bessres** zeigt für wenig Geld Wohl niemand auf der weiten Welt.

1. **Ada von Bernon.** Operette. Drama.
  2. **4 händige Künstler.** Operette.
  3. **Der Freund als Detektiv.** Drama.
  4. **Ertrönd folgt er ihren Spuren.** Operette. Drama.
  5. **Lotte und die Mode.** Zum Strier.
  6. **Ein fataler Fuß.** Drama.
  7. **Die goldne Rose.** Drama.
  8. **Die 4 Pirots.** Komödie.
  9. **Insel Malta.** Neues Bild. 2. Serie.
- Einlagen und Programmänderung vorbehalten.

**Uhren, Ketten, Goldwaren u. optischer Artikel** in großer Auswahl. **Paul Nitz, Merseburg, Ober-Burgstraße 6.**

**Wohnung** 4 Zimmer, Küche, Kammer u. Zub. Hof u. verm. und 1 April 1911 zu beziehen. **Neumarkt 39.**

# Ausserordentlich günstige Gelegenheit zu billigen Einkäufen.

- Ein **reinwollene Kimono-Blusen** in den neuesten Farben ganz auf Futter gearbeitet . . . . . jetzt 4<sup>95</sup> 3<sup>95</sup> 2<sup>95</sup> Posten
- Ein **bessere Paletots u. Frauen-Mäntel** aus engl. u. schwarzen Stoffen früherer Wert bis 50 Mk. . . . . jetzt 22<sup>00</sup> 12<sup>75</sup> 4<sup>75</sup> Posten
- Ein **elegante Kleiderröcke** schwarz und farbig früherer Wert erheblich höher . . . . . jetzt 8<sup>50</sup> 5<sup>50</sup> 3<sup>50</sup> Posten
- Ein **elegante Kinder-Kleider** aus reinwollenen Stoffen auf Futter früherer Wert bis 18 Mk . . . . . jetzt 10<sup>50</sup> 6<sup>75</sup> 2<sup>95</sup> Posten
- Ein **bessere Kinder-Paletots** aus schweren Stoffen früherer Wert bis 13 Mk. . . . . jetzt 6<sup>50</sup> 4<sup>50</sup> 2<sup>50</sup> Posten
- Ein **elegante farbige Unterröcke** früherer Wert bis 12.50 Mk. . . . . jetzt 6<sup>50</sup> 4<sup>25</sup> 2<sup>25</sup> Posten
- Ein **Thee- u. Wirtschaftsschürzen** weiss u. farbig früherer Wert bis 2,50 Mk. . . . . jetzt 1<sup>25</sup> 75 55<sup>pf.</sup> Posten
- Ein **bessere weisse Damenwäsche** etwas angestaubt jetzt **spottbillig.** Posten

## Berliner Konfektions-Haus.

Merseburg. Inh. **Franz Sonntag.** Gotthardstr. 25. (247)



Man geht in **Lingel's Sammelgangstiefeln** wie auf **Sammet**

Zu haben bei: **Friedrich Grahmann, Hälterstrasse 20.**

Alte erstklassige Firma wünscht mit **Beamten, Lehrern** und anderen Herren in Verbindung zu treten, welche gute Beziehungen haben und sich einen wirklichen **lohnenden Nebenerwerb** schaffen wollen. Diskretion zugesichert. Off. unter **J. N. 5570** befordert **Rudolf Mosse, Magdeburg.** (244)

Nach 10jähriger Tätigkeit an Krankenhäusern, Privatkliniken und Sanatorien habe ich mich in

### Halle a. S., Anhalterstr. 9b

(Ecke Magdeburgerstrasse, am Parkplatz) als Spezialarzt für **Magen-, Darm- und Stoffwechsellkrankheiten** niedergelassen und zugleich die von Herrn **Dr. med. Rutz** aus Gesundheitsrücksichten aufgebene Praxis mitübernommen.  
**Dr. med. Hans Brennecke, Halle a. S.,** ehemaliger Assistent des Geh. Medicinalrates Prof. Dr. **Unverricht** (Magdeburg) und Prof. Dr. **J. Boas** (Berlin), zuletzt Magen- u. Darmarzt am Sanatorium Dr. **Barnert** (Braunlage i. H.) (245)  
Sprechstunden: 8—12 u. 3—5 Uhr. Sonntags nur 8—12.

**Friedmann & Co.**  
Bankhaus.  
Halle a. S., Poststrasse 2.  
An- u. Verkauf von Wertpapieren.  
Ständiges Lager in guten, sicheren Anlagewerten (provisionsfrei).  
Gelder für Ackerhypotheken haben wir stets zur Verfügung.  
Annahme u. Verzinsung von **Bareinlagen.**  
Einförsung von Januar-Coupons kostenfrei.  
Verkauf von 4, 4 1/4 u. 5 1/2 %igen Wertpapieren.

### Stadttheater in Halle.

Sonntag, 5. Febr., nachm. 3 1/2 Uhr, kleine Preise: **Rathsa. — 1000, 7 1/2 Uhr: **Undine.****

**150 Mark pro Monat** verbietet, Person. all. Stände.  
Der **Nebenverdienst** mündlich u. Schreibarbeit, vera. l. lange Prop. mit Dankf. d. von **Miersch, Gutsborn 48.**

### M. 100.000.—

auch in kleineren Posten, sind sofort oder per 1. April auf **Ackerhypothek** auszuliehn. Anl. ter Binsfuß. **B. J. Baer, Bankgeschäft,** Halle a. S., Leipzigerstrasse 30.

Ein **Mädchen,** welches selbständig kochen kann, wird zum 1. April für Küche und Haus gesucht.  
Frau Amtsgerichtsrat **Muthey,** Oberaltenburg 6 II.

Ein **Lehrling** sucht zu Ostern **H. Baumann,** Bäckerstr.

**Modelliermasse,** Weibles Formmasse für Kinderhände. Leicht löslich, schmeist und fettet nicht, bei **Oskar Leberl,** Drogen und Farben, Burgstrasse 18.

**Lichtbad Helios**  
Merseburg, Weißentfernte, 9. Telefon 320. **Elektr. Lichtbäder.**  
Erfolgt. Kuroverfahren bei Rheumatismus, Gicht, Grippe, Influenza, Asthma, Luftdrüsenkatarrh, Herpes, Haut-, Blasen-, Magenleib. Täglich, auch für Damen offen. Sonntag 3—1 Uhr.

**Bettnässen.**  
Befreiung garantiert. Auskunft umsonst. Alter u. Geschlecht angeben. **B. Schoene & Co.,** Frankfurt am Main. 379

**Einladung zur General-Versammlung.**  
Die ordentliche General-Versammlung des **Vorschuss-Vereins zu Merseburg** Eingetragene Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht findet **Sonntag, den 12. Februar 1911, nachmittags 3 Uhr** im Saale der „**Reichskrone**“ hierselbst statt. Hierzu werden sämtliche Mitglieder des Vereins ergebenst eingeladen.  
Tagesordnung:  
1. Rechenschaftsbericht über das Jahr 1910 und Genehmigung der Bilanz.  
2. Beschlussfassung über Verteilung des Reingewinnes, Erteilung der Entlastung.  
3. Wahl des Controlleurs.  
4. Neuwahl für die nach Ablauf ihrer Wahlperiode auscheidenden Aufsichtsratsmitglieder.  
5. Wahl der Abschätzungs-Kommission.  
6. Bericht über die Verhandlungen auf dem Verbandstage in Merseburg und dem allgemeinen Genossenschaftstage in Bad Nauheim.  
Etwaige Anträge sind bis zum 7. d. M. schriftlich beim Unterzeichneten einzureichen. Der Abschluss der Jahresrechnung liegt im Vereinslokal aus.  
**Der Aufsichtsrat des Vorschuss-Vereins zu Merseburg.** Eingetr. Genossenschaft mit beschr. Haftpflicht. **G. Winkler,** Vorsitzender.

# Mode-Kaufhaus Otto Dobkowitz.

Entenplan II. **Merseburg.** Telefon 58.

Eingang aller Neuheiten für Frühjahr und Sommer in:  
**hervorragend schönen Kleidern, Blusen u. Kostümfstoffen, Seidenstoffen u. Besätzen. — Damen- u. Kinderkonfektion. — Grosse reichhaltige Sortimente in allen Artikeln. Verkauf zu aussergewöhnlich billigen Preisen.**